

Industrial Internet of Things – Hype oder Realität?

Am 27. Oktober 2015 fand in Fehraltorf bei Electrosuisse die ITG-Tagung der Fachgruppe Software-Engineering statt. Das Thema Industrial Internet of Things (IoT) konnte mehr als 70 Teilnehmende begeistern.

In einer Übersicht von Cisco- und Swisscom-Vertretern wurde der anhaltende Hype der vernetzten Digitalisierung von intelligenten Geräten aufgezeigt. Beispiele wie AirB&B – die weltweite Internetvermittlung von Übernachtungen, die das klassische Hotel-Booking in kurzer Zeit abzulösen droht – zeigen, dass sich kein Industriezweig mehr von der Nutzung des Inter-

nets ausschliessen kann. Die Möglichkeiten mit der Sammlung und Auswertung von mobilen Daten scheinen nahezu unbegrenzt. Dabei verlagern sich die Geschäftsaktivitäten vermehrt vom Produktverkauf zum Anbieten von Dienstleistungen.

Allerdings will der Einstieg in diese Welt umfassend geplant sein, wie der Referent von Zühlke veranschaulichte. Zudem sind IoT-Technologien, Datenformate und Protokolle recht heterogen. Dc-square führte als Antwort darauf den Standard des MQTT-Protokolls für IoT vor. Dizmo demonstrierte ihren gelungenen Ansatz der Darstellung und Vernet-

zung von intelligenten Objekten auf beliebigen Bildschirmen und Touch Screens.

Schliesslich überzeugte die «IoT Early Adopter» Firma Koubachi mit der beispielhaften Entwicklung ihres drahtlosen Pflanzen-Überwachungsprodukts. Spätestens bei der Schilderung der Integration dieses erfolgreichen Start-ups in ein europäisches Grossunternehmen wurde allen Teilnehmenden klar: Internet-of-Things ist schon heute eine ernst zu nehmende Realität und vielleicht eine Chance für manche unserer Industrieunternehmen.

Prof. Dr. Peter Kolb, ITG Fachgruppe SWE



Philipp Bolliger, CEO Koubachi AG, stellte den erfolgreichen WLAN-Pflanzensensor vor.



Es gab genügend Raum für anregende Gespräche.

Bilder: Ko

Neue Fachgesellschaft E'mobile

Nachdem an der ausserordentlichen Generalversammlung von E'mobile vom 30. Oktober 2015 der Liquidation des Verbands zugestimmt wurde, wird der Verband seine Aktivitäten einstellen, sobald er alle Verpflichtungen erfüllt hat. Der grösste Teil der Aktivitäten wird durch Electrosuisse übernommen und es wird dazu die neue Fachgesellschaft E'mobile gegründet, die die bestehenden Fachgesellschaften – die Energietechnische Fachgesellschaft ETG und die Informationstechnische Fachgesellschaft ITG – ergänzen wird.

Dies erlaubt es, Synergien zu nutzen und den Fokus auf die Kernaufgaben zu richten: neutral informieren und beraten, Fragen von Medienschaffenden beant-

worten, Probefahrerläufe organisieren und weitere Projekte durchführen, die den Markterfolg von effizienten Fahrzeugen erhöhen.

Wie der bisherige Verband, so wird auch die neue Fachgesellschaft technologie- und markenneutral sein. Auch sie wird sich sowohl für Elektrofahrzeuge als auch für Hybrid- und Erdgas/Biogas-Autos engagieren.

Leiter der neuen Electrosuisse-Fachgesellschaft wird Philipp Walser. Susanne Wegmann, bisherige Geschäftsleiterin, Urs Schwegler, zuständig für Forschungsprojekte, und weitere Fachpersonen haben ihm die zukünftige Zusammenarbeit zugesichert. Das in vielen Jahren aufgebaute Fachwissen des Verbands bleibt

somit erhalten. Die Fachgesellschaft wird vom Hauptsitz von Electrosuisse in Fehraltorf aus tätig sein.

Mit der beschlossenen Auflösung endet automatisch die Mitgliedschaft bei E'mobile. E'mobile-Mitglieder können zu den gleichen Konditionen bei Electrosuisse Mitglied werden und von den Leistungen der Fachgesellschaft profitieren. Sie werden durch Electrosuisse in den nächsten Wochen über Mitgliedschaft und Anmeldung schriftlich informiert.

E'mobile ist überzeugt, dass sich der Fachgesellschaft E'mobile unter dem Dach von Electrosuisse neue Chancen bieten und so das Ziel der breiten Einführung effizienter Fahrzeuge schneller erreicht werden kann. No